

9. Bewusstseins-symposium des Star Fire Mountain College Davos im Kongresszentrum

Wasser – Fakten und Phänomene

Prof. Ralf Otterphol leitet ein Institut in Hamburg, wo er zu Wasser, Humusaufbau und ländlicher Entwicklung forscht und lehrt. Daraus ist das Buch für eine lebendige Zukunftsvision «Das neue Dorf» entstanden. Sein Folgewerk «Prima Klima» und «Fülle auf der grünen Erde» soll 2020 erscheinen. Am 9. August spricht er am Bewusstseins-symposium.



Ralf Otterphol spricht am 9. August in Davos über den grünen Planeten der Zukunft.

Corinne Gut Klucker

Herr Professor Otterphol, Wasser bedeutet Leben. Ist es wirklich so, oder braucht es gewisse Verbindungen, die Leben erst ermöglichen?

Prof. Ralf Otterphol: Das physische Leben, wie wir es kennen, ist ohne Wasser nicht möglich. Das scheint banal, ist aber fundamental. Die Menschheit ist gerade dabei, durch die Zerstörung lebendiger Böden und Dauerbewuchs unseren Wasserplaneten in einen Wüstenplaneten zu verwandeln. Das ist sehr profitabel für ganz wenige parasitäre Branchen, aber für die Menschheit insgesamt wirtschaftlich ruinös und sogar akut Existenz gefährdend. Es ist aber weit weniger bekannt, dass auch für die biochemischen Prozesse und die damit verbundenen elektrischen Impulse die sehr speziellen Eigenschaften von Wasser absolut entscheidend sind.

Eine Ihrer Aussagen lautet: «Wasser ist unbegreiflich». Wieso?

Wasser hat über 70 Anoma-

lien, was absolut unfassbar ist! Die bekannteste ist die 4°C-Anomalie, bei der das Wasser die größte Dichte hat. Ohne diese Anomalie könnte ein See viel leichter bis zum Grund zufrieren, und wir hätten andere Lebensformen. Die meisten Anomalien sind wissenschaftlich bisher nicht greifbar. Etliche davon sind allerdings mit der Wiederdentdeckung der 4. Phase des Wassers durch Prof. Gerald Pollack (Univ. of Washington, USA; «Wasser - viel mehr als H₂O») plausibel erklärbar. Die 4. Phase ist flüssig, hat aber eine Struktur und eine messbare Polarität. Die praktischen Konsequenzen sind enorm, viele spannende Entwicklungen sind auf dem Weg. Die jüngeren Forscher sind aufgefordert, neue Wege zu gehen. Wo etablierte Einrichtungen nicht weiter wollen, können spezialisierte Forschungsvereine und Ähnliches viel erreichen. Für gute Ideen ist Geld vorhanden, wenn es eine klare Ausrichtung, höchste Fachkompetenz und einen plausiblen Plan gibt.

Was ist ein intelligenter Umgang mit Wasser?

Ist Wasser intelligent? Das ist eine Frage, die viel diskutiert wird. Die Wasserstruktur ist durch die 4. Phase prinzipiell belegt, damit ist eine Informationsspeicherung in Wasser mit Struktur nicht nur möglich, sondern plausibel. Zum intelligenten Umgang gehört es zu verstehen, dass durch physikalische Einflüsse, wie vom UV-Licht oder Verwirbelung, sich die Wassereigenschaften verändern bzw. Struktur/Flüssigkristallanteile erhöhen können. Wasser in Lebewesen hat mutmasslich einen höheren Anteil an strukturiertem Wasser, was mit Vitalität einhergehen sollte.

Wie kann sich das Wasser am besten regenerieren?

Über diese Frage könnte man ein Buch schreiben! Die vielfältigen Belastungen mit tausenden von schwer oder gar nicht abbaubaren Substanzen muss aufhören. Über die Wirkungen ist nur von wenigen Substanzen bekannt, was sie anrichten. Wie brauchen bei allen Stoffen den Nachweis, dass sie in der Natur und im Wasserkreislauf keinen Schaden anrichten und in absehbarer Zeit komplett verschwinden oder komplett rückholbar sind. Natursubstanzen gibt es im Überfluss, diese fügen sich in den Kreislauf ein und können zugleich extrem wirksam sein. Im eigenen Haushalt kann man schon einiges tun. Mit dem Kauf von Bio-Lebensmitteln helfen wir, die Belastung von Grundwasser zu vermeiden. Zugleich können damit

die Böden regeneriert werden, so dass die Wasserneubildung besser funktioniert. Die Schweiz ist mit Bio-Lebensmitteln sehr weit vorne. Das hat positive Auswirkungen auf die Verbesserung der Wasserqualität. Die Wasserregenerierung braucht lebendige Böden! Dafür sollte das Pflügen beendet werden, das das Bodenleben immer wieder massiv schädigt. Das Stichwort ist hier «Regenerative Landwirtschaft», für die es immer mehr gute Beispiele gibt. Bauern können Kontakt mit der Interessengemeinschaft gesunder Boden in Regensburg in Süddeutschland aufnehmen.

Sie werden in Davos vom zukünftigen grünen Planeten sprechen. Was ist Ihre Vision?

Alles ist da, um für eine gute Zukunft für alle zu sorgen! Es gibt bereits Milliarden von Wüstenplaneten allein in unserer Galaxie, ich werde mich weiter dafür einsetzen, dass es mit unserem Wasserplaneten Erde nicht so weit kommen wird! Die Erde ist unglaublich schön und vielfältig, es gibt immer mehr konkrete Ansätze, das zu erhalten und die üblen Wunden zu schließen. Interessanterweise könnte ein grüner Planet relativ locker 30 Milliarden Menschen in Wohlstand versorgen. Wer uns glauben machen will, dass wir Menschen zu viele sind, lügt! Wenn wir die Erde grün halten wollen, müssen die Böden lebendig bleiben und im Wesentlichen dauernd bewachsen sein. Das kann neben reinen Naturgebieten durch regenerative

Fortsetzung Seite 38

Schuhtechnik löst Ihr Fussproblem.

DEGIACOMI
SCHUHTECHNIK
SINCE 1919

www.degiacom.ch • www.degiacom-schuhe.ch

DAVOS
Promenade 79
Tel.: 081 420 00 10

Weitere Filialen in:
Bonaduz, Chur, Films, Thusis

Since 1885 
heierling[®]
Sportorthopädie

Mega-Traumpaar



Valentin und Christina G.

Mit sicherer Hand und Schwung führt der ehemalige Oberstufenlehrer, Valentin Guler, seine Christina in die nächsten 50 Jahre Ehegemeinschaft. Das Mega-Traumpaar feierte am letzten Samstag im Hotel Scesaplana zu italienischer Volksmusik den 50. Hochzeitstag. Wir gratulieren nochmals herzlich zum ersten halben Jahrhundert und wünschen weiterhin viel Freude und Erfolg beim Singen in der Imkerei.

Traumpaar der Woche



Florian und Ursula St.

Die quirlige Ursula Stieger, ein typischer Zwilling, hat in Florian (Waage) den ruhenden Pol gefunden, ist verliebt wie am ersten Tag...! Als Waage Geborener ist Florian harmoniebedürftig und gesellig, und da kommt er bei einem Zwilling voll auf seine Rechnung. Beide kochen nicht vor Wut, sondern Kochen ist ihre grosse Leidenschaft, in der auch die Harmonie zum Tragen kommt. Traumhaft.

9. Bewusstseins-symposium des Star Fire Mountain College Davos im Kongresszentrum

Wasser – Fakten und Phänomene (Fortsetzung von Seite 40)

G Herr Professor, Sie werden in Davos vom zukünftigen grünen Planeten sprechen. Was ist Ihre Vision?

Prof. Ralf Otterpohl: Alles ist da, um für eine gute Zukunft für alle zu sorgen! Es gibt bereits Milliarden von Wüstenplaneten allein in unserer Galaxie, ich werde mich weiter dafür einsetzen, dass es mit unserem Wasserplaneten Erde nicht so weit kommen wird! Die Erde ist unglaublich schön und vielfältig, es gibt immer mehr konkrete Ansätze das zu erhalten und die üblen Wunden zu schließen. Interessanterweise könnte ein grüner Planet relativ locker 30 Milliarden Menschen in Wohlstand versorgen. Wer uns glauben machen will, dass wir Menschen zu viele sind, lügt! Wenn wir die Erde grün halten wollen, müssen die Böden lebendig bleiben und im Wesentlichen dauernd bewachsen sein. Das kann neben reinen Naturgebieten durch regenerative Landwirtschaft, durch vielfältigen Agroforst mit Holz- und Nahrungsproduktion, mit Waldgärten und vielfältigem Gartenbau erfolgen. Für gesunden Boden und gesunde Menschen braucht es Böden, die alle über 80 Spurenelemente in ausgewogenen Mengen enthalten (Buchempfehlung Stefan Hügel: «Elements of Life», in Vorbereitung). Gesunder Boden regeneriert das Wasser in Menge und Qualität. Es braucht Portionsbeweidung, das Auffangen von Regenwasser und ein Ende des Raubbaus an Wald, auch für unsere Baumärkte. Für einen grünen Planeten braucht es im Weiteren global viele hundert Millionen Menschen, die mit den richtigen Methoden dann ein gutes Auskommen haben können. Gartenbau und Landwirtschaft können im Teilerwerb sehr spannende Tätigkeiten in Abwechslung von körperlicher mit anderer Arbeit werden. Die Vision dazu habe ich in meinem Buch «Das Neue Dorf» ausführlich beschrieben. Ich freue mich sehr, dass es in der Schweiz



Prof. Ralf Otterpohl von der Uni Hamburg spricht im Rahmen des 9. Bewusstseins-symposium in Davos zum Thema «Wasser – das neue Gold der Zukunft.»

inzwischen etliche Gruppen und Initiativen gibt. Alles ist da für eine gute Zukunft für alle! Alle von uns können dazu etwas beitragen, möglichst auch beruflich. Der grüne Wasserplanet ist traumhaft, aber kein Traum. Wir haben die Freiheit, mit Freude und Kreativität zu gestalten.

Ralf Otterpohl www.gartenring.org spricht am 9. Bewusstseins-symposium vom 9. August im Kongresszentrum Davos. Er ist einer der Vortragenden, die vom Star Fire Mountain College Davos, Ladina Priya Kindschi und Bea Ender, zum Thema «Wasser – Das Neue Gold der Zukunft» eingeladen wurden. Detaillierte Infos: www.starfire-college.ch